

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bevölkerten Europa's, so darf man doch viele andere Eigenschaften als einflußreich durchaus nicht mißachten. Hieher gehört in erster Richtung die außerordentliche Fruchtbarkeit, durch welche das geringe Anlagscapital sich sehr schnell steigern läßt. Auch ist die Art der Ernährung und Haltung eine so einfache, wenig Zeit und Raum beanspruchende, daß wohl das Schwein in vieler Beziehung selbst das Kind an localer Nutzbarkeit übertrifft.

Besondere Bedeutung gewinnt diese Thierhaltung für den kleinen Mann, indem es gleichsam von seinem Tische speist. — Bei Mensch und Schwein trifft die Bezeichnung, alles essend, vollkommen zu, beide sind befähigt, aus Thier- und Pflanzenreich zu verzehren, was überhaupt nicht absolut unverdaulich ist. So wandert das Haupterzeugniß der kleinen Leute, die Kartoffel, in beide Futtererträge und auch der anderweitige Zusatz ist nur der Quantität und Auswahl nach verschieden von der menschlichen Ernährung, in seiner Nährwirkung und chemischen Zusammensetzung aber ziemlich identisch, oder sollte es wenigstens sein. Keine großen Gebäude-Herstellungen, keine Futtermagazine bedarf der Schweinmäster, ein kleiner hölzerner Stall, den er sich zur Noth selbst zusammenzimmert, ein Paar Hasen am Herd, ein Paar Säcke in der Speise, bilden das ganze Instrument zur Erzeugung einer der wichtigsten Ernährungsmittel vieler Tausende. — Die Franzosen wünschen sich für ihre Armen ein Hühnchen in ihren Topf, wir wünschen uns für unsern Tag- und Handwerker, Weber oder Keuschler, und wie sie alle heißen mögen, einen fetten Bakonier im Maststall, dann ist wohl das Schwerste für sie überwunden.

Es unterliegt daher keinem Zweifel, daß das Schwein für den landwirthschaftlichen Betrieb von höchster Wichtigkeit ist und zweckmäßig in keiner Wirthschaft fehlen darf. In gewissen Fällen kann es aber auch zum Hauptviehstand werden, wo massenhafte Eichelmast vorhanden oder ein technisches Unternehmen zur Schweinmast geeignete Abfälle liefert. — Doch dem entschiedenen und so sehr berechtigten Fortschritt der Schweinhaltung, hat die Entdeckung der Trichinen plötzlich Halt geboten, ja dieselbe sogar unter den früheren Stand zurückgesetzt. Es war vielleicht nicht so sehr die Gefahr der Ansteckung, die so allgemein vom Genuß des Schweinefleisches abhielt, da man sich ja leicht durch das Garlochen vor Ansteckung sichert, als vielmehr der Gedanke an das dunkle Etwas, welches man anstatt Fleisch zu verschlingen haben werde. Auch auf die Finne, das allbekannte Endozoen des Schweines, wurde man bei dieser Gelegenheit wieder aufmerksam und die Gefahr, sich den Bandwurm zuzuziehen.

Was Wunder, daß durch mehrere Jahre das Schweinefleisch, trotz seiner reichlichen Nährkraft, da es bei gleichem Gewicht weniger Knochen enthält, als das Fleisch der Wiederkäuer, im Preise sogar unter das Rindfleisch sank. Doch allmählig beginnt wieder die reelle Würdigung des Wohlgeschmackes und der leichten Verdaulichkeit Platz zu greifen, und wenn es auch verhältnißmäßig noch nicht die alten Preise erreicht hat und auch lange nicht erreichen wird, so ist doch die Schweinezucht und Mast im Großen und Kleinen allgemein wieder erträglich geworden, bei uns zu Lande das Schweinefleisch wieder die gesuchteste Fleischsorte und verdient daher die reelle Beachtung jedes strebsamen Landwirthes.